

# Herzliche Einladung: SULZ STATT DAVOS: 16.Mai 2026

## Christlich-alternatives Weltwirtschaftsforum: 40 Jahre anamed

Festliche Einladung zu einer gegenseitigen Fortbildung und zu einer Mitmachtagung! Jedes Jahr treffen sich im Januar ungefähr dreitausend wichtige oder sehr reiche Menschen zum „Weltwirtschaftsforum“ in Davos. Dort werden dann spannende Themen behandelt, wie zum Beispiel: Handelshindernisse, Global Redesign, Umsatzsteigerung und Machterhalt. Eine Teilnahme ist ziemlich teuer. Wollen Sie zum ersten Mal teilnehmen, zahlen Sie Zigtausende Euro. Damit ist gewährleistet, dass in Davos alle Teilnehmer ziemlich einer Meinung sind und die Ergebnisse entsprechend ausfallen: Reiche werden noch reicher werden und Maßnahmen für die Armen sind höchstens Lippenbekenntnisse.

Es gibt aber auch Menschen, die alternativer Ansicht sind. Einige dieser Leute saßen 1986, also vor 40 Jahren, an einem Lagerfeuer im kongolesischen Dschungel und gründeten die „Aktion Natürliche Medizin in den Tropen“, kurz „anamed“. Diese Gruppe wurde später zu einem Verein und heißt heute „anamed international e.V.“ Vor 6 Jahren fand dieser Verein, es sei Zeit, ebenfalls am Anfang jeden Jahres ein Forum zu organisieren, aber anders konzipiert: eine „Weltzustandstagung“ auf christlicher Grundlage, mindestens zum Thema Gesundheit. Wir treffen uns nun in Sulz am Rande des Schwarzwaldes, malerisch von nicht ganz so hohen Bergen umgeben wie Davos, aber ruhiger. Der Eintritt ist, statt 60.000 Euro, sehr viel billiger. Eingeladen sind ebenfalls nur wichtige Personen und die besonders Reichen. Aber nicht reich an Geld, sondern vielmehr reich beschenkt von den Geheimnissen der Schöpfung Gottes, reich beschenkt mit Gesundheit durch Heilpflanzen, reich beschenkt von Menschen in ärmeren Ländern, die mit der lokalen Produktion von lokalen Arzneipflanzen und Arzneimitteln überleben können und nicht mehr fliehen müssen!

Es geht um Wissensvermittlung, Umweltschutz, Bodenverbesserung, Krankenversorgung und Solidarität unter der Bevölkerung. Es geht um die „Chemo aus dem eigenen Garten“, und es geht um die Eigenherstellung von Kosmetika. Um gegenseitige Entwicklungshilfe. Wir wollen, dass die Menschen ihren Anteil an den Wohltaten der Natur genießen können. Weltweit konnten wir zahlreiche Mitarbeiter gewinnen, die sich in Afrika und Asien auch mit den ärmsten Menschen, den Buschleuten, Maasai oder Adivasi, darüber austauschen, welche überreichen Schätze im „Unkraut“ vor ihrer Haustüre verborgen sind, und wie viele Menschenleben gerettet werden können, wenn wir uns in die Geheimnisse der Schöpfung einarbeiten. Mission und Entwicklungshilfe kommen heute zu uns zurück. Hieß es früher „Wir liefern Medikamente an die da unten“, heißt es heute vor allem „Was wissen die, was wir nicht wissen? Welche einheimischen Rezepte gibt es gegen Tropenkrankheiten in Deutschland in Zeiten tropischer Temperaturen bei uns?“

Unsere Tagung hat immer den Schwerpunkt „Gesundheit“ und ist daher immer auch ein bescheidener Versuch, Alternativen zu bestimmten Dogmen in der Politik der EU, der WHO, der einzelnen Länder, in der Praxis aufzuzeigen. Wir wollen, dass ein Arzt die Heilpflanzen empfehlen darf, die er auch selber nehmen würde. Aber wenn wir es schaffen, unsere Gärten und Küchen als Möglichkeiten einer zentralen Weltapotheke zu betrachten, provozieren wir damit die aktuelle rendite-orientierte Versorgung der Patienten. Seit mehr als 30 Jahren unterrichten anamed-Mitarbeiter schon die Ergebnisse des internationalen Wissen-Transfers für Missionare, Entwicklungspartner, Ärzte und Heilpraktiker. Klinikmitarbeiter in Indien, Senegal, Tansania, Madagaskar, Kamerun, Kongo usw. behandeln ihre Patienten nicht nur mit selbstproduzierten Medikamenten, sondern unterrichten die Patienten auch darin, diese Medizin selber herzustellen.

Unzählige Seminare in Arzneipflanzenkunde haben bewirkt, dass „Barfußärzte“ auch heilen können; dass auch das wirtschaftliche Leben durch die Eröffnung einer Dorfklinik wieder angekurbelt wird; dass Waisenhäuser ihr gesamtes Geld statt für Anti-Malariainjektionen nun für Nahrungsmittel ausgeben können. Eine Ältestengruppe in Kenia drückte es so aus: „Seit wir A-3 anbauen, haben viele von uns vergessen, wie das Krankenhaus von innen aussieht“.

Die „therapeutische Breite“ unserer Arbeit ist vielfältig. Mal bitten wir Regierungen, in Opposition zur – von Bill Gates dominierten - WHO zu gehen. Mal erforschen wir an Universitäten, wie Moringa plus Artemisia annua zusammenwirken. Mal geben wir Unterricht in afrikanischen Flüchtlingslagern und Gefängnissen. Mal fassen wir uns an den Kopf, was es bedeutet, wenn immer mehr unbekannte Tropenkrankheiten aufgrund des Klimawandels in Europa auftauchen, die Ärzte überfordert sind und dann die EU bewusst die dazugehörigen Heilpflanzen verbietet. Als Ergebnis können wir nämlich auch hier lernen, wie Unpässlichkeiten, aber auch schwerwiegende Krankheiten, verhindert werden können. Nicht immer, aber manchmal, können dann Menschen (und Tiere !) mit Borreliose, Krebs, AIDS, Tropenkrankheiten ihr Leben etwas verlängern. Darin ist anamed einmalig und wurde dementsprechend mit Haus- und Bürodurchsuchungen, Anklagen und Strafandrohungen überhäuft. Aber unser Engagement weltweit bleibt nicht ohne Erfolge, diese stellen wir nun vor.

Unsere Veranstaltung findet statt am Samstag, dem 16. Mai 2026. Einlass ab 12.30. Es gibt dann Infostände und freiwillige Diskussionsgruppen zum Thema Mission, Wasserreinigung, Landwirtschaft, Salbenherstellung. Und auch zum Thema Krebs, denn Medizin ist eine Kunst, und über Kunst lässt sich streiten! Referate beginnen um 13.30 Uhr, Ende gegen 18 Uhr; Der Ort ist Sulz am Neckar, dort in der Stadthalle, die sich direkt gegenüber dem Bahnhof Sulz befindet. (bitte dran denken, es gibt noch andere Orte die Sulz heißen).

### **Programm:**

Referate und Mitmach-Aktionen von Teilnehmern und Freunden der internationalen Arbeit von anamed, Näheres dazu in Vorbereitung.

AN- und ABREISE: Kostenlose Parkplätze an der Stadthalle sind genug vorhanden. Für die Reise mit dem Zug, z.B. Stuttgart direkt nach Sulz ab 11.17 Uhr, an 12.17; z.B. Rückfahrt Sulz direkt nach Stuttgart ab 18.27, an 19.42. Preis etwa 28 Euro.

ANMELDUNGEN: Auf Ihr Kommen freut sich der Verein anamed international e.V. Eine Anmeldung geht an [www.cvents.eu](http://www.cvents.eu), dort „anamed“ eingeben.

Kosten: 16 Euro (für Sitzplätze) oder an der Tageskasse für 25 Euro (für Sitzplätze falls noch vorhanden).

Der Saal ist barrierefrei erreichbar; Plätze für Rollstuhlfahrer sind reserviert. Laut Verfügung der Stadt Sulz ist das Mitbringen von Haustieren nicht gestattet.

Stand 17.3.2026